

Abi 2004

BRD. - Sein verhängnisvoller Hasch-Kuchen-Streich wird für den Schüler eines Lüneburger Gymnasiums keinen Schulverweis nach sich ziehen. Der reuige 19-Jährige darf sein Abitur machen.

Nach dem Genuß des Kuchens wurden seinerzeit zehn Lehrer des Gymnasiums vorübergehend in ein Krankenhaus gebracht. Eine Teilkonferenz der Schule hat nun beschlossen, daß der 19-Jährige trotz seines Streiches in diesem Jahr sein Abitur machen darf. Der Gymnasiast hatte die Tat bereits auf einer Schülervollversammlung aufrichtig bedauert und außerdem als Wiedergutmachung zehn Tage freiwilliger Arbeit im Krankenhaus versprochen.

Quelle: www.rp-online.de/...

DISKUTIEREN

Termine 2004:

19.-21.März, **Bern (CH):**
Cannatrade

23.März, **Köln:**
Verwaltungsgerichtsklage
(kimwillkiffen.de)

26.Juni, **Essen:**
Pottdemo
(neuer Termin!)

10.-12.September, **Berlin:**
InterHanf 2004 (Messe)



Aphrodisiaka • Waldgeister
Elixiere • Absinthe • Pflanzen
Sinnliche Erlebnismittel

Tel: 030 442 60 57

Lychener Str. 5 10437 Berlin

www.elixier.de

Große Freude bei den Männern von der Pharmaindustrie

BRD. - Das Verwaltungsgericht Köln hat fünf Klagen chronisch kranker Personen abgewiesen, die das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zur Erteilung einer Ausnahmeerlaubnis für die therapeutische Anwendung von Cannabis verpflichten wollten.

Die an schweren chronischen Krankheiten wie Aids, Multipler Sklerose oder Morbus Crohn leidenden Kläger hatten geltend gemacht, daß sie mit dem Rauchen von Marihuana eine erhebliche Linderung ihrer Beschwerden erzielt hätten.

Das Gericht hat entschieden, daß die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Genehmigung (Der Erwerb oder der Anbau ist nur mit einer Ausnahmeerlaubnis des Bundesinstituts zulässig, die nur zu wissenschaftlichen oder anderen öffentlichen Zwecken erteilt werden kann.)im Falle der Kläger nicht vorliegen. Die gesetzliche Regelung, die eine Ausnahmeerlaubnis für die Therapie

einzelner Kranker nicht zulasse, verstoße auch nicht gegen Grundrechte der Kläger. Als zumutbare Therapiealternative stehe der Hauptwirkstoff von Cannabis in dem verschreibungsfähigen (und allerdings sehr teuren) Mittel "Dronabinol" zur Verfügung.

Soweit die Kosten dafür von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen würden, sei es zumutbar, daß die Kläger einen etwaigen Anspruch auf Kostenübernahme vor den Sozialgerichten durchsetzen. Ein entsprechendes Verfahren eines der Kläger ist bereits beim Bundessozialgericht anhängig.

Das Gericht hat wegen grundsätzlicher Bedeutung die Berufung zum Oberverwaltungsgericht in Münster zugelassen.

Quelle: www.rp-online.de/...

DISKUTIEREN





Dealer im Netz

BRD. - Der illegale Medikamentenhandel im Internet nimmt laut einer UNO-Studie alarmierende Ausmaße an. Zunehmend würden verschreibungspflichtige Arzneimittel ohne Rezept über Internetapotheken vertrieben. Dies erklärte die UNO-Drogenkontrollbehörde INCB (Internationaler Suchtstoffkontrollrat) in ihrem in Berlin vorgestellten Jahresbericht. Wie zu erwarten warnte die INCB erneut vor steigendem Cannabiskonsum in Europa und forderte strenge Präventionsmaßnahmen.

Zur Eindämmung des Medikamentenhandels im Internet müssten die Regierungen weltweit den Handel mit "kontrollierten Drogen" durch einheitliche Rechtsvorschriften regeln.

Sorgen bereitet den UNO-Experten auch der Handel mit Amphetaminen wie Ecstasy. In Westeuropa werde weltweit das meiste Ecstasy hergestellt und vor allem über die Niederlande weltweit vertrieben. Nach wie vor zähle auch der europäische Kokainmarkt zu den größten der Welt.

Der Heroinkonsum in Europa war laut der UNO-Behörde in den vergangenen Jahren rückläufig. Wegen der wachsenden Opiumernten in Afghanistan rechnet die INCB jedoch wieder mit einem wachsenden Markt.

Quelle: www1.news.ch/...
→ DISKUTIEREN

www.mariechuanade.de
online grow & headshop

www.hanfsamen.at

Worte des Großen Vorsitzenden



"Die allermeisten unserer Importe kommen aus dem Ausland."
George W. Bush

RUMPELSTILZCHEN
<http://www.online-headshop.de>



Lob & Kritik? Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: leserbriefe@dopeamsonntag.de

Hanf Journal

Kampftrinker

USA. - Der Kampf gegen den Terrorismus streift die amerikanischen Soldaten. Um damit fertig zu werden, würden sie mehr trinken, mehr rauchen, häufiger Drogen nehmen und öfter zu Gott beten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Pentagon.

Die Untersuchung ergab, daß immer mehr Soldaten Tabak, Alkohol und illegale Drogen konsumieren. Im Vergleich zur letzten Gesundheitsstudie des Pentagon aus dem Jahr 1998 wurden zum Beispiel deutlich mehr "schwere Trinker" beobachtet.

Von den im Herbst 2002 befragten 12.500 Mitgliedern der Streitkräfte gaben 18,1 Prozent an, daß sie mindestens an einem Tag in der Woche



wenigstens fünf alkoholische Getränke hintereinander zu sich nehmen würden. Bei der Studie 1998 zählten sich nur 15,4 Prozent der Befragten zu dieser Gruppe.

In den vergangenen 24 Jahren wurden acht solche Untersuchungen durchgeführt. Der Gebrauch illegaler Drogen sinkt demnach kontinuierlich, dagegen zeige sich beim Tabakkonsum ein Trend ähnlich dem des Alkoholmißbrauchs. Seit den Anschlägen des 11. September steige die Zahl der Raucher wieder stark.

Quelle: www.netzeitung.de/...
→ DISKUTIEREN